

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2013-01-08

Dezernat/ Amt: III / Amt für Umwelt

Bearbeiter/in: Frau Liebenau

Telefon: 0385 / 5 45 1600

**Informationsvorlage**  
**Drucksache Nr.**

01349/2012

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung  
Hauptausschuss  
Ausschuss für Umwelt und Ordnung  
Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus  
Hauptausschuss  
Stadtvertretung

### Betreff

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Landeshauptstadt Schwerin

### Beschlussvorschlag

1. Die Stadtvertretung nimmt das erarbeitete Integrierte Klimaschutzkonzept für die Landeshauptstadt Schwerin zur Kenntnis.
2. Durch die Gutachter empfohlene Ziele zur Reduktion von CO<sub>2</sub> auf 4 Tonnen CO<sub>2</sub> je Einwohner im Jahre 2025 (60 % Reduktion gegenüber 1990) und das Langzeitziel auf der CO<sub>2</sub>-Neutralität im Jahre 2050 werden durch die Stadtvertretung beschlossen.
3. Die Stadtvertretung beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes. Durch die Oberbürgermeisterin ist ein Klima-Forum als Umsetzungsinstrument zum aktiven Klimaschutz in Schwerin zu bilden, um möglichst viele Akteure zum Handeln zu motivieren.
4. Die Stadtvertretung unterstützt einen Klimapakt, der die wichtigsten Akteure der Landeshauptstadt Schwerin beim Klimaschutz vereinigt.

## **Begründung**

### **1. Sachverhalt / Problem**

Die Stadtvertretung hat 2011 die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes, unter der Voraussetzung einer 80 %igen Förderung beschlossen.

Die Gutachter, die mit der Erstellung beauftragt wurden, erarbeiteten unter Beteiligung städtischer Akteure und interessierten Bürgern das „Integrierte Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Schwerin“.

Das erarbeitete Konzept, mit seinen empfohlenen Emissionsreduktionszielen bietet die Möglichkeit, die Vorbildfunktion der Kommune gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern, in Bezug auf Klimaschutz, wahrzunehmen und gleichzeitig auch städtische Akteure zu unterstützen und zu motivieren.

Die Landeshauptstadt Schwerin ist daher verpflichtet in Zukunft die begonnenen Schritte weiter zu verfolgen. Dazu zählt die schrittweise Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept, die Entwicklung von neuen Projekten und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Akteuren und Bürgern

### **2. Notwendigkeit**

Mit der Fertigstellung und Veröffentlichung des politisch geforderten Klimaschutzkonzeptes beginnt die Umsetzung des darin enthaltenen Aktionsplanes.

Für die Landeshauptstadt Schwerin besteht die Chance, viele Verantwortliche und Bürger zu motivieren und mit ihnen gemeinsam durch den Klimaschutz, Schwerin langfristig noch attraktiver und nachhaltiger zu gestalten und die bisherigen Klimaschutzanstrengungen wirksam weiterzuführen.

Im Anschluss an die Fertigstellung eines Klimaschutzkonzeptes ist es möglich, weitere Förderungen zu beantragen, die Teilprojekte aus dem Konzept und geplante Infrastrukturmaßnahmen unterstützen oder mit denen ein Klimamanager finanziert werden kann. Damit diese Mittel nicht verfallen ist es notwendig unverzüglich mit einem Beschluss der Stadtvertretung in die Umsetzungsphase zu starten.

### **3. Alternativen**

Die Landeshauptstadt Schwerin verzichtet auf die Nutzung von Fördermitteln; wichtige Infrastrukturprojekte können nicht realisiert werden.

### **4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien**

Durch die im Konzept empfohlenen Gebäudesanierungsmaßnahmen können Energieeinspareffekte erzielt und somit letztendlich auch Kosten reduziert werden, wovon Familien profitieren.

Ein weiterer positiver Effekt wäre eine Steigerung der Lebensqualität und der Attraktivität der „klimaneutralen“ Stadt Schwerin.

### **5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

Durch Gebäudesanierungen oder Investitionen in Erneuerbare Energien kann die regionale Wertschöpfung gesteigert werden. Umgesetzte Energieeffizienzmaßnahmen würden örtliche Industrie- und Gewerbebetriebe besser aufstellen und konkurrenzfähiger machen.

Durch zusätzliche Aufträge für die ansässigen Unternehmen werden neue Arbeitsplätze geschaffen, was ebenfalls einen positiven Effekt für viele verschiedene Bereiche haben kann.

Außerdem ist durch die Umstellung der Energieversorgung auf einen breiten, aus erneuerbaren Energieträger bestehenden Energiemix, eine höhere Unabhängigkeit von stetig steigenden und stark schwankenden Energiepreisen zu erreichen.

#### **6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität**

Die Landeshauptstadt kann auf der Grundlage des Klimaschutzkonzeptes Fördermittel des Bundes in Anspruch nehmen. Notwendige Investitionen werden dadurch erleichtert.

#### **über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: Keine

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: Keine

#### **Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

#### **Anlagen:**

- Zusammenfassung Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Schwerin
  - Schema Klima-Forum
  - Urkunde Klimapakt
- 

gez. Angelika Gramkow  
Oberbürgermeisterin